

**Illustriertes**  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

---

**Zweiter Band: Birnen.**

Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.

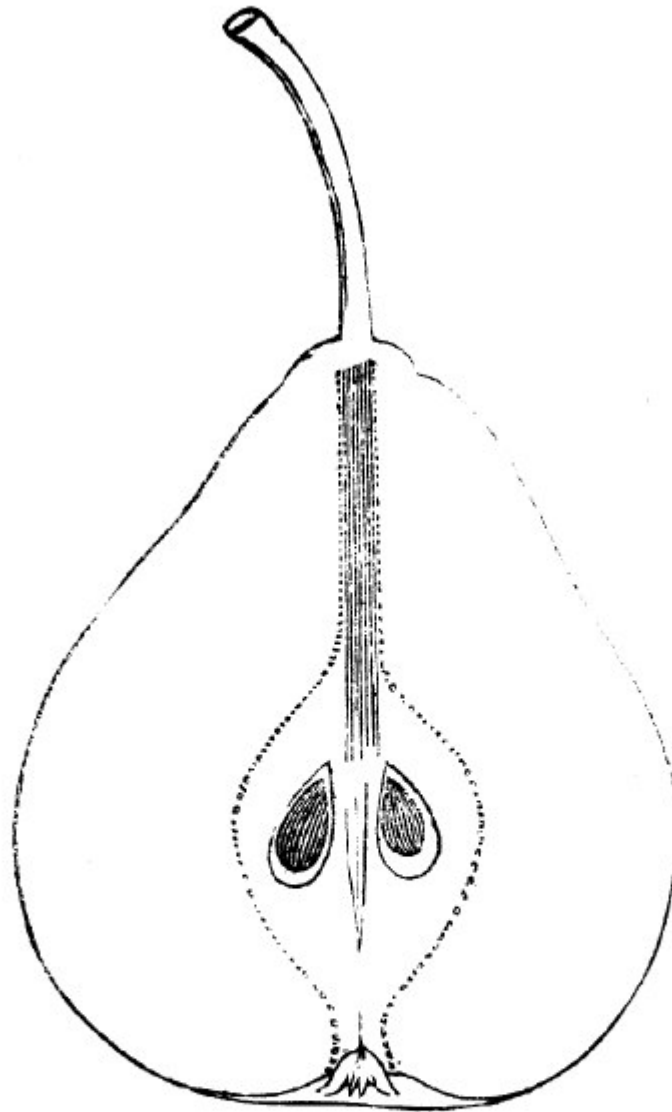


**Stuttgart.**

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.

No. 127. Siegel's Herbstbutterbirne. I, 2. 3. Die I; III, 1 a. Luc.; II, 2. Jah n.



Siegel's Herbstbutterbirne. Oberdieck. \*\* S.

Heimath und Vorkommen: Oberdieck bekam die Zweige namenlos von van Mons und benannte sie nach dem rühmlichst bekannten Pomologen, Herrn Apotheker Dr. Siegel in Braunau.

Literatur und Synonyme: Oberdieck beschrieb sie in seiner Anleitung S. 300. — Ziemlich mit dieser Beschreibung übereinstimmend hat sie Herr Dr. Siegel selbst noch in seinen neuen Obstsorten II, S. 61 geschildert.

Gestalt: etwas unbeständig eiförmig oder wie ich es nenne eirund, meist jedoch etwas kegelförmig, mittelgroß,  $2\frac{1}{4}$ " breit, 3" hoch, so gibt

Oberdieß die Gestalt und Größe an. — Wie die vorliegende von Herrn Dr. Siegel gefertigte Abbildung zeigt, wird sie jedoch unter günstigen Umständen auch groß, denn sie mißt oben  $2\frac{3}{4}$ " in der Breite und  $3$ "  $1$ " in der Höhe. Herr Siegel bemerkte brieflich, daß auch er in seiner Beschreibung die Größe zu gering angegeben habe.

Kelch: offen, häufig etwas geschnürt, in enger, etwas seichter Senkung, mit oft fortlaufenden Erhabenheiten.

Stiel: holzig, bis  $1\frac{1}{4}$ " lang, meist krumm, durch eine Fleischwulst zur Seite gedrückt.

Schale: dick, nicht gut genießbar, mattgrün, später hellgelblich-grün, mit zimmarfarbigen Punkten und vielem dunkelbraunen dicken rauhen Rost, womit fast die ganze Schale überkleidet ist.

Fleisch: gelblich- oder grünlichweiß, fein, sehr saftig, wahrhaft butterhaft, von delicatem feinweinigen gewürzreichen Zuckergeschmack, nach Siegel dem der Rothem Isenbart ähnlich.

Kernhaus: mit feinen Körnchen umgeben, höhlachsig, Kammern mäßig weit, Kerne dunkelbraun, vollkommen, länglich eirund.

Reife und Nutzung: die Frucht zeitigt im halben October, hält sich im guten Zustande länger als 6 Wochen, wird dann weich und spät teig. — Ist eine vortreffliche Tafelfrucht.

Eigenschaften des Baumes: derselbe wächst gemäßigt, hat eine feine, sehr kenntliche Vegetation, eignet sich zur Pyramide auf Wildling besonders gut. — Die Blätter sind, wie ich mir die Vegetation nach dem von Herrn Dr. Siegel erhaltenen Zweige angemerkt habe, eirund, mit nicht zu langer meist auslaufender Spitze, glatt, fein- etwas stumpfgesägt, am Rande etwas wellenförmig,  $1\frac{1}{2}$ " breit,  $2\frac{1}{4}$ " lang. Stiel bis  $1\frac{3}{4}$ " lang, oft geröthet. — Blüthenknospen klein, kurzkegelförmig, stumpfspitz, kastanienbraun. — Sommerzweige röthlich gelbbraun mit etwas erhabenen feinen weißgelben Punkten.